

Eisvergnügen auf Burg Eppstein

14. Dezember 2007 bis 5. Januar 2008

BÜRGERSTIFTUNG EPPSTEIN

PRESSEMAPPE

Die Sponsoren:

Süwag Gruppe

Mainova

UNDERBAR WeiteWelt CAFÉ-BAR-RESTAURANT

NO LIMIT EVENTS · MARKETING · SALES INCENTIVES · PROMOTIONS

RMV Rhein-Main-Verkehrsverbund

Volksbank Main-Taunus Was liegt näher.

MTV Wir bringen Sie ans Ziel.

Drei Jahre schlummerte die Idee mit der Eisbahn auf Burg Eppstein im Kopf des Bürgermeisters Ralf Wolter. Drei Jahre sondierte er die Lage, holte sich Tipps von Fachleuten, sprach mit potentiellen Sponsoren, erwähnte schon mal erste Überlegungen in der Öffentlichkeit, sammelte Vorschläge und Ratschläge. Dann war es endlich soweit:
Mitte 2007 trafen die Sponsorenzusagen ein, ab Juli liefen die Vorbereitungen.

Die Vorbereitungsmaßnahmen betrafen:
Infrastruktur, Strom, Wasser, Zeltboden, Catering, Dekoration, rotes Kreuz, Feuerwehr, Polizei, Lärmschutz, Genehmigungen, Versicherung, Aufbau, etc.

Zeitgleich wurden folgende Werbemaßnahmen getroffen:
Gestaltung des Logos »Isengard«, Produktion der Werbemittel: Postkarte (Auflage 10.000),Beilage in der Eppsteiner Zeitung mit Ausleihvertrag (Auflage 10.000), Plakat (Auflage 100) sowie ein DIN A2-Poster (Auflage 400).
Ende November lud die Bürgerstiftung zu einer Pressekonferenz in die Kemenate auf Burg Eppstein ein.

Die Sponsoren der Eisbahn wurden in allen Werbemitteln aufgelistet:

1. In der Fritzausgabe vom 08.12.2007 ist auf der zweiten Seite ganzseitig
   das Eisvergnügen auf Burg Eppstein inkl. aller Sponsorenlogos abgedruckt
2. Auf den Plakaten, wovon 100 in und um Eppstein und in der Kreistadt Hofheim a
   usgehängt wurden, sind alle Sponsorenlogos abgedruckt.
3. Auf 10.000 Postkarten die in der Stadt und im MTK verteilt wurden,
   sind alle Sponsorenlogos abgedruckt.
4. Banner der Sponsoren auf der Eisbahnbande
5. Erwähnung der Sponsoren in der Presse:
   FAZ, Frankfurter Rundschau, Rhein Main Zeitung, Wiesbadener Kurier,
   Eppsteiner Zeitung, FRIZZ
6. Eisbahn und Sponsoren im Bild bei 4 TV-Beiträgen.
   a. ZDF: Heute Journal
   b. Hessenfernsehen: Hessentip
   c. Hessenfernsehen: Hessenschau
   d. Hessenfernsehen: Maintower
   Siehe DVD.
7. Eisbahn mit Sponsoren im Radio.
   HR3: Abendsendung

BÜRGERSTIFTUNG EPPSTEIN

In der Zeit vom 14.12.2007 bis 05.01.2008 war die Eisbahn zu folgenden Zeiten geöffnet:

Mo. bis Fr.	15:00-21:00 Uhr
Sa. u. So.	10:00-22:00 Uhr

Ausnahmen:

24.12.	10:00-13:00 Uhr
25.12.	10:00-22:00 Uhr
26.12.	10:00-22:00 Uhr

Am 31.12. gab es aus Sicherheitsbedenken keine Silvesterparty. Die Eisbahn könnte jedoch zukünftig an eine private und solvente Partygesellschaft vermietet werden.

01.01.2008 15:00-21:00 Uhr

Während der Projektlaufzeit gab es noch folgende speziellen Events:
Eröffnungsparty am 14.12.
Am 21.12. fand eine Eisdisco statt. Ferner gab es noch eine Classicdancenight und einen Auftritt der bekannten Firedancer.
Am 5.1.2008 schloss die »schnuckeligste Eisbahn Deutschlands« ihre Pforten.
Die Schlussveranstaltung mit fetziger Musik und netten Getränken fiel wegen Dauerregens leider ins Wasser.
Der Abbau dauerte dann noch mal 6 Tage.

Eintrittspreise:

Kinder:	3 €
Erwachsene:	5 €
Schlittschuhverleih:	2 €

Bewirtung:
Die Bewirtung wurde durch einen Caterer aus Frankfurt-Bornheim dargestellt. Angeboten wurden:

Brezeln	O-Saft warm, Wasser, Apfelsaft, Fanta
Crepes	Glühwein mit div Zusätzen,
Rindswürste	Bier, Prosecco
Scampispieße	

Über 8.000 Menschen haben ihre Runden auf der Eisbahn gedreht. Am Donnerstag wurde der 7.500. Besucher begrüßt. Es war der Vockenhäuser Bürger Ralf Kotthaus mit Töchterchen Emma, denen Joachim von Kéler um 15:10 Uhr einen Gutschein für die Eppsteiner Burgfestspiele und einen weiteren für Crepe und Getränke im Namen der Bürgerstiftung überreichen durfte.

In der letzten Woche bildeten sich bereits vor 15:00 Uhr regelmäßig Schlangen vor dem Einlass. Viele Kindergeburtstage wurden auf der Eisbahn gefeiert.

In der ersten Woche (17. bis 21.12.2007) wurde die Bahn vormittags von 10:00 bis 14:00 Uhr extra für den Besuch von Schulklassen geöffnet. Über 20 Schulklassen mit 630 Schülern, sogar eine Klasse aus Naurod, konnten empfangen werden.

Durch einen Beitrag im Heute-Journal des ZDF war gleich zum Eröffnungswochenende ganz Deutschland informiert. Hessenweit wurden vier TV-Auftritte zur Eisbahn auf der Burg ausgestrahlt. Das zog auch überregionale Besucher an.
Die Eisbahn verhalf Eppstein zu einer noch nie da gewesenen positiven Publizität.

Eppsteins Stadtarchivator Dr. Picard berichtete von Anrufen aus der ganzen Republik.
Im Museum wurden von den Museumswächtern über 1.000 Besucher registriert. Ein Rekord in der 99-jährigen Burgstatistik.

Die Eisbahn war vor allem bei der Jugend der Renner. Das freut die Bürgerstiftung besonders, da die Förderung der Jugend auch eines der zentralen Anliegen der Bürgerstiftung ist. Vier Fünftel der Besucher waren Kinder und Jugendliche, von denen sich viele gleich in der ersten Woche eine Zehnerkarte kauften.

Spitzentag war der 4. Adventssonntag. An diesem Tag wurden 800 Besucher gezählt.

Der fünfmonatige Vorbereitungsaufwand hat sich also gelohnt. Die Eisbahn war ein gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Erfolg für die Bürgerstiftung. Für die Umsetzung ihrer Ziele bleiben mehr als 20.000 € übrig. Die Kosten von 70.000 € waren ja von Anfang an durch die Sponsoren (Volksbank, Mainova, RMV, MTV, Süwag, Wunderbar Weite Welt, Imagin AG, Jäger-Elektrotechnik, Ruco, No Limit u. eine Privatperson) gedeckt.

Neben der professionellen und zuverlässigen Planung und Durchführung durch die Heusenstammer Agentur NoLimit waren seitens der Bürgerstiftung und der Stadt folgende Personen an Planung, Aufbau und Durchführung maßgeblich beteiligt:

Bürgermeister und Vorstandsmitglied Ralf Wolter,
Beiratsmitglied Joachim von Kéler und
von der Stadt Christine Baum, Michael Rossmell und Alwin Dörr.

Weitere Unterstützer waren: MB-Baumdienste, Stanniolfabrik, Stadt Eppstein, Fa. Burkhard

Vorankündigung

21.11.2007 BLITZ-TIP EXT

EUROPART UND EISIGES VERGNÜGEN

WEIHNACHTSMARKT AUF DER EPPSTEINER BURG

Eppstein (se). Am Sonntag, 16. Dezember, öffnet der Eppsteiner Weihnachtsmarkt seine Pforten in der Altstadt. Veranstaltet wird er gemeinsam von der Stadt Eppstein und dem Verein Industrie-Handel-Handwerk. Von 11 bis 21 Uhr erwarten die Besucher Weihnachtsmärchen, eine „Lebende" Krippe, Weihnachtliche Musik in und vor der Talkirche, eine Burgillumination (20 Uhr) und viele, viele Stände mit weihnachtlichem Angebot.

Darüber hinaus bietet EUROPART Eppstein e.V. am Samstag, 15. Dezember, und Sonntag, 16. Dezember, am Wernerplatz in der Altstadt Spezialitäten aus den Partnerstädten, Infomaterial und Europa-Spiele. Interessierte Helfer für Standdienst, Auf- und Abbau melden sich bitte bei Roland Augustin, Tel.: 0 61 98 / 3 46 15



Ab dem 16. Dezember öffnet rund um die Eppsteiner Burg wieder der Weihnachtsmarkt.

Anlässlich des Weihnachtsmarktes sind Burg und Museum länger geöffnet, nämlich von 12 bis 17 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Unter dem Motto „Eisvergnügen auf Burg Eppstein" veranstaltet die Bürgerstiftung Eppstein in diesem Jahr eine Eisbahn im Burghof. Sie ist vom Freitag, 14. Dezember, bis Samstag, 5. Januar 2008 zu folgenden Zeiten geöffnet: Montag bis Freitag, 15 bis 21 Uhr, Samstag und Sonntag, 10 bis 22 Uhr. Der Eintritt kostet für Kinder 3 Euro und für Erwachsene 5 Euro. Schlittschuhe kann man für 2 Euro ausleihen.

Blitz-Tip, 21.11.2007

Kufenzauber in der Eisburg

lat. EPPSTEIN. Ob die Tochter des Stadtgründers Gottfried von Eppstein zu ihrem Vergnügen tatsächlich schon über zugefrorene Teiche schlitterte, ist nicht überliefert. Wohl aber hat das Burgfräulein „Isengard" zwischen 1338 und 1365 gelebt, weshalb die Dame als Gastgeberin eines ganz besonderen Ereignisses nun zu spätem Ruhm gelangt: Ihr Konterfei ziert das Logo, das auf die europaweit einzige Eisbahn in einem Burghof hinweist, auf der von Freitag, 14. Dezember, an Besucher ihre Runden drehen können.

Drei Jahre lang hat Bürgermeister Ralf Wolter (CDU) an diesem Projekt herumgetüftelt und mögliche Standorte geprüft und wieder verworfen. Ausgerechnet auf den vom logistischen und technischen Aufwand aufwendigsten Standort fiel schließlich die Wahl. Die Ausgaben in Höhe von 60 000 Euro finanzieren Sponsoren.

Nicht die technische Umsetzung, sondern die logistische Leistung sei die Herauforderung für eine Eisfläche auf der Burg, erläutert Tobias Ebert von der Agentur „No limits". Schließlich wiege allein das Kühlaggregat zwei Tonnen und müsse zur Burg geschafft werden. Eine Woche dauerten die Vorbereitungen. Zunächst werde der Hof auf 200 Quadratmetern mit einem Boden aus Zellstoff ausgelegt, darauf lägen Kühlschläuche. Schicht für Schicht werde dann Wassernebel auf die Schläuche gespritzt, bis eine zehn Zentimeter dicke Eisschicht entstanden sei. Dies dauere etwa zwei Tage.

Damit möglichst viele Kinder aus Eppstein und der Umgebung in den Genuss der Eisburg kommen, öffnet die Stadt die Eisfläche vormittags für Schulklassen. Diese werden dann allerdings Isengard nicht leibhaftig erleben können. Das Burgfräulein, das in das historische Kostüm schlüpft, heißt im bürgerlichen Leben Sophie Werner, drückt selbst die Schulbank und ist ganz furchtbar im vorweihnachtlichen Stress. Denn die Elfjährige mit dem blonden Haar repräsentiert in diesem Jahr auch noch als Eppsteiner Weihnachtsengel.

Die Eisburg ist vom 14. Dezember bis zum 5. Januar montags bis freitags von 15 bis 21 Uhr und am 25. und 26. Dezember von zehn bis 22 Uhr zum Preis von drei Euro für Kinder, fünf Euro für Erwachsene geöffnet. Schulklassen können sich unter der Telefonnummer 0 61 98/30 51 01 anmelden.

F.A.Z., 27.11.2007

Frankfurter Rundschau | Dienstag, 27. November 2007 | 63. Jahrgang | Nr.276 | R1

Isengard dreht Pirouetten

Eppstein Romantisches Ambiente soll Besucher aus der Region in die Burgruine locken

Von Annette Friauf

Burgfräulein Isengard dreht auf 15 000 Flyern Pirouetten. Vom 14. Dezember an will die Blondine mit dem schnittigen Spitzhut Besucher im Burghof aufs Glatteis führen. Drei Wochen lang soll die romantische Eiszeit dauern – ein Novum auf der Eppsteiner Ruine und zugleich ein Rekord. „Es ist die angeblich erste Eisbahn in einer Burg in Europa", sagt Bürgermeister Ralf Wolter, der sich im Internet kundig gemacht hat.

Wolter verwirklicht einen lang gehegten Wunsch, ohne dass der Stadtsäckel belastet wird. Die nötigen 60 000 Euro kamen durch Sponsoren zusammen. Energieversorger, Banken, Verkehrsbetriebe und Gastronomen ermöglichen das Wintervergnügen. Der Reinerlös aus den Eintrittspreisen geht an die Bürgerstiftung, die das Projekt managt und ihr Kapital vermehren will. Seit zwei Jahren setzt sich die Stiftung für mehr Lebensqualität in der ehrenamtlich geprägten Kommune ein. Etwa 20 bis 25 Menschen gestalten die Eiszeit freiwillig mit.



200 Quadratmeter Eisfläche

Die Preise sind familienfreundlich: Kinder zahlen drei, Erwachsene fünf Euro. Wer keine Schlittschuhe mitbringt, kann das Paar für zwei Euro leihen. Für die 200 Quadratmeter große spiegelglatte Fläche wird das Kopfsteinpflaster bis dicht vor die Kemenatenmauer mit einer zehn Zentimeter dicken Eisschicht belegt. „Eine logistische Herausforderung", betont der Bürgermeister.

Schwierig ist weniger der Aufbau der Anlage als der Transport der nötigen Teile, erläutert Tobias Ebert von der beauftragten Eventagentur No Limit aus Heusenstamm. Mittels Geländestapler müssen seine Leute ein zwei Tonnen schweres Aggregat auf die Ruine bringen. „Es passt nicht quer, sondern nur längs durchs Tor." Ein mit Kühlschläuchen ausgelegter Zeltboden bildet den Unterbau für die Eisbahn, die Schicht für Schicht gefriert. Eine Woche Aufbauzeit hat Ebert kalkuliert.

Die Eppsteiner wünschen sich kaltes, trockenes Wetter, aber kein Eis und Schnee. Rutschgefahr könnte Besucher abschrecken. „Das ist der Nachteil des zauberhaften Ortes", räumt Wolter ein. Oben angekommen, können Familien Kinderpunsch, Glühwein, Würstchen und Crepes genießen. Veranstaltungen wie eine Eisdisko (21. Dezember), Eis Classic (28. Dezember) und die Aktion Adventsfenster runden das Programm ab.

Zur Eröffnung am 14. Dezember, 15 Uhr, wird die elfjährige Sophie Werner in die Rolle des Burgfräuleins schlüpfen. Die echte Isengard lebte von 1338 bis 1365. Sie war Tochter des Stadtgründers Gottfried IV. Designerin Dorothea Lindenberg hat sie für das Logo zur Eisprinzessin stilisiert.

BEWEGUNG UND STIMMUNG

Geöffnet ist die Bahn vom 14. Dezember bis 5. Januar montags bis freitags von 15 bis 21 Uhr, am Wochenende und feiertags von 10 bis 22 Uhr.

Schulklassen können die Anlage unabhängig buchen. Auch private Feiern sind möglich: Telefon 06198/305101.

Der Weihnachtsmarkt öffnet am 15. und 16. Dezember. Jeweils samstags, um 17.45 Uhr, werden künstlerisch gestaltete Fenster enthüllt.

Frankfurter Rundschau, 27.11.2007



Postkarte, Beilage der Eppsteiner Zeitung am ??

Mitte Dezember kann man Schlittschuh laufen

Eisvergnügen mit Fräulein Isengard

Von Kerstin Prosch

Eppstein. Sie hat lange blonde Haare und trägt einen spitzen Hut. Dazu ein weites, gelb-rotes Kleid. Ihr Name ist Isengard, und seit gestern wirbt das schöne Burgfräulein auf Plakaten und Postkarten für die Eisbahn auf Burg Eppstein. Dorthin lädt die Bürgerstiftung Eppstein vom 14. Dezember bis zum 5. Januar zum Schlittschuhlaufen ein. „Das ist in Europa die erste Eisbahn in einer Burg", sagt Bürgermeister Ralf Wolter, zugleich Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung Eppstein. „Sonst kann man nur neben oder unter einer Burg Schlittschuhlaufen." Die Idee, in Eppstein zur Weihnachtszeit eine Eisbahn zu schaffen, ist Wolter bereits vor einigen Jahren gekommen.

Finanzielle und logistische Probleme haben das Projekt aber bisher zum Scheitern verurteilt. Daher ist der Rathauschef umso glücklicher, wenn Burgfräulein Isengard am 14. Dezember, um 17 Uhr, die Schlittschuhe schnürt und die Eisbahn offiziell einweiht. Dabei ist Isengard keinesfalls ein für Werbezwecke frei erfundenes Wesen.

Stadtarchivar Bertold Picard hat recherchiert, dass auf der Burg im 14. Jahrhundert eine Isengard lebte. Sie war die Tochter von Eppsteins Stadtgründer Gottfried IV. Bei der Eröffnung der Eisbahn wird die elf Jahre alte Sophie Werner, Schülerin der Freiherr-vom-Stein-Schule, in die Rolle der Isengard schlüpfen. Natürlich gibt es bei der Eröffnung auch ein kleines Programm. „Wenn alles klappt, werden wir die Elemente zusammenführen", deutet Wolter an. Danach heißt es: „Bahn frei



für alle kleine und großen Schlittschuhläufer."

Geöffnet ist die rechteckige Eisbahn, die 200 Quadratmeter misst, montags bis freitags von 15 bis 21 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 22 Uhr. An Heiligabend ist von 10 bis 13 Uhr offen, an den beiden Weihnachtsfeiertagen von 10 bis 22 Uhr. Der Eintritt kostet für Kinder drei Euro und für Erwachsene fünf Euro. Schlittschuhe können bei Bedarf für zwei Euro ausgeliehen werden.

Wer vom Pirouetten drehen durstig und hungrig ist, kann sich mit Kinderpunsch, Glühwein, Kaffee, Stollen und kleinen Leckereien stärken. Außerhalb der regulären Öffnungszeiten steht die Bahn vom 17. bis zum 20. Dezember vormittags Schulklassen zur Verfügung. Die Kinder dürfen dort zu Sonderkonditionen ihre Runden ziehen. Interessierte Schulen, auch aus den Nachbarkommunen, werden gebeten, sich unter (06198) 305101 anzumelden. „Der Erlös aus der Eisbahn fließt komplett an die Bürgerstiftung", sagt Wolter. Für die 60000 Euro, die für den Betrieb der Bahn benötigt werden, kommen rund zehn Sponsoren auf. Ihnen dankte der Rathauschef ebenso wie den Anwohnern, die bereit sind, drei Wochen lang mit dem Lärm von der Eisbahn zu leben. Um die Nerven der Anlieger nicht überzustrapazieren, wird der brummende Eiskompressor eingehaust. Darum kümmert sich die Firma „No Limit", die die Eisbahn im Auftrag der Bürgerstiftung betreibt. Für die Firma ist es vor allem eine Herausforderung, das für die Bahn benötigte Material auf die Burg zu transportieren. So passt beispielsweise das zwei Tonnen schwere Aggregat nicht auf üblichem Wege durchs Tor und muss mit Hilfe eines Krans aufwendig in die Burg befördert werden. Für den Aufbau der Eisbahn rechnet „No Limit" mit etwa einer Woche.

Höchster Kreisblatt, 27.11.2007


© LINDISEIN.DE
EISVERGNÜGEN
AUF BURG
EPPSTEIN
14. Dezember 2007 bis 5. Januar 2008
Öffnungszeiten: Mo bis Fr, 15 - 21 Uhr,
Sa und So 10 - 22 Uhr
24. Dezember: 10 - 13 Uhr
25./26. Dezember: 10 - 22 Uhr
Eintrittspreise: Kinder 3 € / Erwachsene 5 €
Leihgebühr: Schlittschuhe: 2 €
Veranstalter: Bürgerstiftung Eppstein
Hauptstraße 99 / Rathaus I
65817 Eppstein
Infos: www.buergerstiftung-eppstein.de
Süwag
Mainova
WeiteWelt
RMV
Volksbank Main-Taunus
MTV

Plakat

Pirouetten drehen mit Fräulein Isengard

„Mein Name ist Isengard. Burgfräulein Isengard von Eppstein. Und ich möchte Sie gern aufs Glatteis führen" – mit dieser Begrüßung stimmt die Bürgerstiftung Eppstein in einem Rundbrief auf ihr Eisvergnügen auf der Burg ein: Nach Weihnachtsmarkt und Adventsfenstern in der Wooganlage hat Eppstein in diesem Jahr eine dritte weihnachtliche Attraktion: Am Freitag, 14. Dezember, um 15 Uhr wird, wie berichtet, die Eislaufbahn im Burghof eröffnet.



Um 17 Uhr, bei der offiziellen Eröffnung, dreht auch Burgfräulein Isengard ihre Runden – dargestellt wird sie von der elfjährigen Sophie Werner. Die Schülerin der Freiherr-vom-Stein-Schule hat bereits Erfahrung mit öffentlichen Auftritten: In den vergangenen Jahren assistierte sie Vorleser Clemens Voigt als Weihnachtsengel bei der Eröffnung der Adventsfenster.

Als Maskottchen soll Isengard möglichst viele Besucher zum eisigen Vergnügen in den Burghof locken – vermutlich der einzigen Eisbahn Deutschlands oder sogar Europas, die in einem historischen Gemäuer Platz findet, wie Bürgermeister Ralf Wolter am Montag bei der Präsentation des Programms und des Maskottchens stolz betonte. Als Vorstandsmitglied der Bürgerstiftung vertrat er den erkrankten Joachim von Kéler, der das Eis-Vergnügen als Projektmanager maßgeblich geplant hat.

Eigentlich sollte das Burgfräulein nach Bertha benannt werden. Die kennt in Eppstein jedes Kind aus der Sage um Ritter Eppo und seinem Kampf mit dem Riesen. Bertha war aber Burgherrin; das Maskottchen sollte jedoch ein junges Mädchen mit langem blondem Haar sein. So fiel die Wahl auf Isengard. Sie wurde in der ersten Hälfte des 14. Jahrhundert auf Burg Eppstein als Tochter des Stadtgründers Gottfried IV. geboren und heiratete später Engelbrecht von Ziegenhain.

Der Name Isengard kommt allerdings vom mittelhochdeutschen Wort für „Eisen" und nicht von „Eis". Allerdings hält es Stadthistoriker Dr. Bertold Picard durchaus für wahrscheinlich, dass die Eppsteiner bereits im Mittelalter auf zugefrorenen Weihern, von denen es in Eppstein etliche gab, ihre Runden drehten. „Möglicherweise auch Fräulein Isengard", schmunzelte der Stadtarchivar. Er wisse von Funden aus anderen Orten im Taunus, die bezeugen, dass sich die Menschen im Mittelalter auf zurechtgeschnitzten Rinderknochen aufs Eis wagten.

Künstlerische Mutter der neuen Identifikationsfigur ist die Bremthaler Grafikerin Dorothea Lindenberg. Sie lässt das grazile Burgfräulein vor der dunklen Silhouette der Burg ihre Runden drehen. Sogar Alwine hat auf dem Logo, das den Eppsteinern auf Adventsflyer und Postkarten begegnet, einen Platz bekommen: Zwischen zwei Mauerzinnen der Ruine blickt das legendäre Burggespenst auf die Eisläuferin.

Auf der rund 200 Quadratmeter großen Eisfläche können bis zu 150 Menschen gleichzeitig ihre Runden drehen, schätzte Veranstalter Tobias Ebert von der „No Limit" GmbH aus Heusenstamm. Wem es dort zu eng wird, der kann sich am Stand auf dem Dach des Mainzer Kellers bei Glühwein, Kinderpunsch und Crêpes aufwärmen.

Eine Woche dauert der Aufbau. Das größte logistische Problem stellt dabei das rund zwei Tonnen schwere Kühlaggregat dar. An seinem Transport wäre das Projekt fast gescheitert. Es gelangt nur mit Hilfe eines Spezialkrans durch das schmale Burgtor, den stellt die Eppsteiner Firma MB Bauer zur Verfügung. Rund zwei Tage dauert es, bis die Eisfläche Schicht für Schicht aufgebaut ist.

Während des Eislauf-Betriebs bis zum 5. Januar wird das Aggregat in ein Lärm dämmendes Gehäuse eingehüllt, damit die Anwohner nicht von seinem Geräusch gestört werden.



Aus der Feder von Grafikerin Dorothea Lindenberg stammt die Figur der Eisprinzessin.

Rund 60 000 Euro kostet das drei Wochen dauernde Spektakel. „Dank der Sponsoren ist diese Summe bereits gedeckt", freute sich Bürgermeister Ralf Wolter. Mit den Einnahmen wird die Bürgerstiftung Eppstein unterstützt, die die Eppsteiner Eiszeit organisiert.

Die Eislaufbahn ist montags bis freitags von 15 bis 21 Uhr, am Wochenende, an Heiligabend von 10 bis 13 Uhr und an den beiden Weihnachtsfeiertagen von 10 bis 22 Uhr geöffnet. Jeweils freitags hat sich die Bürgerstiftung besondere Events ausgedacht: Am Eröffnungsabend mit Burgfräulein Isengard, am 21. Dezember lockt eine Eis-Disco jüngere Besucher und am 28. Dezember ein Mix aus Swing und „Classics", so Wolter, die älteren Besucher an.

Der Eintritt kostet für Kinder 3 Euro, Erwachsene zahlen 5 Euro. Schlittschuhe leihen kostet 2 Euro. Für Schulklassen gibt es Sonderkonditionen. Sie können nach Voranmeldung in der letzten Woche vor den Ferien zwischen 10 und 12 Uhr zum Eislaufen kommen. Anmeldungen nehmen die Bürgerstiftung und das Rathaus I entgegen, Telefon 50 26 50 oder 305-101.

Während der Öffnungszeit am Nachmittag unterbricht das Burgmuseum seine Winterruhe und öffnet täglich von 17 bis 19 Uhr. bpa

Öffnung der Adventsfenster

In diesem Jahr werden an den Adventswochenenden zum dritten Mal vier künstlerisch gestaltete Fenster in der Wooganlage stimmungsvoll „geöffnet". Gestaltet wurden die Fenster dieses Jahr von dem Eppsteiner Verein Junge Künstler. Bevor am kommenden Samstag, 1. Dezember, das erste Adventsfenster unterhalb von Burg Eppstein in buntem Licht erstrahlt, verwöhnen die Eppsteiner Burgschauspieler und das Montessori Kinderhaus die Besucher mit allerlei Köstlichkeiten. Die Eppsteiner Burgschauspieler stellen Auszüge aus ihrem Weihnachtsstück „Frau Holle" vor, und für die musikalische Unterhaltung im Anschluss sorgt die Band „Hofheim Brass". Immer dabei ist auch wieder der Engel Sophie. Die in Betrieb genommenen Fenster leuchten dann jeden Tag von 18 bis 23 Uhr – bis zum 6. Januar 2008.

Veranstaltungsort und -beginn: Wooganlage in der Rossertstraße in Eppstein, 17.30 Uhr.

Die Veranstaltungsteilnehmer der folgenden Adventssamstage stehen auf der Internetseite *www.eppstein.de*.

Eppsteiner Zeitung, 29.11.2007



Eisvergnügen auf Burg Eppstein

Herzlich willkommen auf der Eisburg!

Ich bin entzückt, Sie zu treffen. Mein Name ist Isengard. Burgfräulein Isengard von Eppstein. Und ich möchte Sie gern aufs Glatteis führen.

Keine Sorge: Entsprechende Schlittschuhe stehen für Sie bereit. Meine Bediensteten nehmen dafür lediglich 2 Euro Gebühr. Hinzu kommt der Eintritt: 3 Euro für Kinder und Jugendliche, 5 Euro für Erwachsene.*

Und schon können Sie mit mir Schneewalzer tanzen, Pirouetten drehen oder Kreise ziehen - ganz nach Belieben. Wo? Mitten im Hof der Eppsteiner Burg, im Schatten von Palas, Bergfried und Kemenate, zu klassischer und moderner Musik. Ist das nicht märchenhaft?

Darf ich Sie, Ihre Familie und Freunde also erwarten in der Eppsteiner (Eis-)Zeit vom 14. Dezember 2007 bis zum 5. Januar 2008? Es wäre mir ein außerordentlich großes Vergnügen.

Geöffnet ist die 200 Quadratmeter große glitzernde Eisfläche montags bis freitags von 15 bis 21 Uhr und an den Wochenenden sowie am 25. und am 26. Dezember von 10 bis 22 Uhr.

Und wenn Sie vielleicht die romantische Eisbahn für eine Weihnachtsfeier oder eine Veranstaltung mieten und die Bande für Ihre Werbung nutzen wollen - nur zu!
Der Veranstalter – die Bürgerstiftung Eppstein – insbesondere die Herren Joachim von Kéler, Bürgermeister Ralf Wolter und Dr. Christian Weiser freuen sich, Ihnen da weiterhelfen zu können.
Sie erreichen sie unter folgenden Telefonnummern: 0 61 98 – 305 101 oder 0 61 98 – 50 26 50.

Ich empfehle mich derweil und freue mich, Sie bald auf Burg Eppstein begrüßen zu können!

Ihre *Isengard*
(Eisprinzessin) von Eppstein

*Übrigens: mit Ihrem Eintritt unterstützen Sie die Bürgerstiftung Eppstein!

Mailing, Text: Ruth Rieger, Eppstein



Eisvergnügen auf Burg Eppstein

Wann?
Vom 14.12.2007 bis zum 5.1.2008

Wo?
Im Innenhof der Burg

Was Sie wissen müssen:
ca. 200 qm Eisfläche
Schlittschuhverleih
Winterliche Speisen + Getränke

Eisdisco am 22.12.

Mit Unterstützung der Volksbank Main-Taunus

7





Magazin FRIZZ - Nr. 149, S.2 / Nr. 150, 4. US



Beilage Eppsteiner Zeitung, 13.12.2007



Eisvergnügen auf Burg Eppstein

Ich bin Burgfräulein Isengard von Eppstein und möchte Sie gern aufs Glatteis führen. Keine Sorge: Entsprechende Schlittschuhe stehen für Sie bereit. Meine Bediensteten nehmen dafür lediglich 2 Euro Gebühr. Hinzu kommt der Eintritt: 3 Euro für Kinder und Jugendliche, 5 Euro für Erwachsene. Damit unterstützen Sie die Bürgerstiftung Eppstein.

Und schon können Sie Schneewalzer tanzen, Pirouetten drehen oder Kreise ziehen – ganz nach Belieben. Wo? Mitten im Hof der Eppsteiner Burg, im Schatten von Palas, Bergfried und Kemenate, zu klassischer und moderner Musik. Ist das nicht märchenhaft?

Darf ich Sie, Ihre Familie und Freunde also erwarten in der Eppsteiner (Eis-)Zeit vom 14. Dezember 2007 bis zum 5. Januar 2008? Es wäre mir ein außerordentliches Vergnügen.

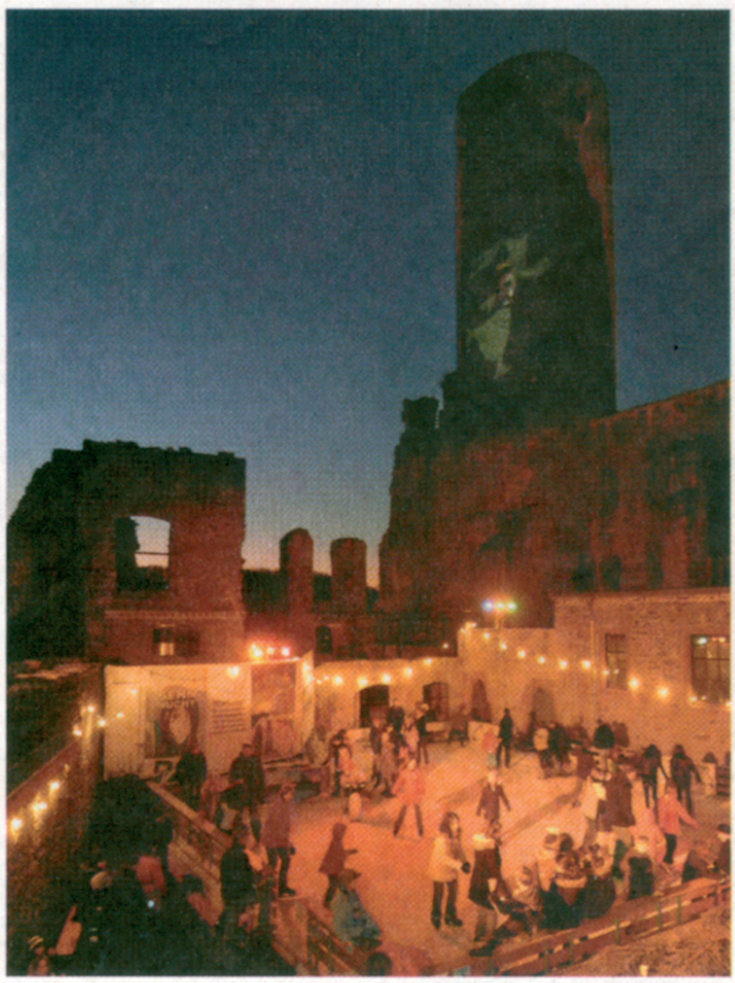
Geöffnet ist die 200 m² große glitzernde Eisfläche montags bis freitags von 15 bis 21 Uhr und an den Wochenenden sowie am 25. und am 26. Dezember von 10 bis 22 Uhr.

Für **besondere Öffnungszeiten und Highlights** auf der Eisbahn beachten Sie bitte den Flyer „Eisvergnügen auf Burg Eppstein", der dieser Ausgabe der Eppsteiner Zeitung beiliegt.

BÜRGERSTIFTUNG EPPSTEIN

Eppsteiner Zeitung, 13.12.2007

Eröffnung



Über allen schwebt das Burgfräulein – auch auf Kufen. Foto Cornelia Sick

Wintermärchen mit einem Geist auf Kufen

lat. EPPSTEIN. „Mami – ich will das Gespenst sehen!" Wenn der Tag verschwindet und die Dämmerung Burgfräulein Isengard überlebensgroß in mattem Weiß auf dem kargen Gestein des Eppsteiner Burgturms tanzen lässt, dann zieht es den Nachwuchs zur Burgruine. Mit andächtiger Ehrfurcht betrachten die Allerjüngsten Isengard. Das Abbild der eleganten Maid, die tatsächlich vor Jahrhunderten in der Burg lebte, verheiratet wurde und vor ihrem dreißigsten Lebensjahr ein frühes Ende fand, trägt allerdings Schlittschuhe und ist damit ein Geist der besonderen Art. Sie wirbt für die idyllisch im Burghof gelegene Eisbahn. Meist finden sich dort Teenager – völlig unbeeindruckt von dem Geisterfräulein über ihnen – ein, um auf der sehr kleinen Eisfläche Erstkontakt zum anderen Geschlecht zu bekommen. Bis zum 5. Januar können Erwachsene (fünf Euro) und Kinder (drei Euro) montags bis freitags von 15 bis 21 Uhr und samstags und sonntags von 10 bis 22 Uhr, am Heiligen Abend von 10 bis 13 Uhr und an den Weihnachtsfeiertagen von 10 bis 22 Uhr im Burghof ihre Runden auf der Eisfläche drehen. Ob Isengard immer mit von der Partie ist, hängt nicht vom jeweiligen Glühweingenuss der Schlittschuhläufer, sondern alleine von der Laune des Burgfräuleins ab.

F.A.Z., 19.12.2007


"Öffnung"
der Adventsfenster
in der Wooganlage
15., 16. Dezember
und 22. Dezember,
jeweils um 17.45 Uhr
Volksbank
Main-Taunus
Mainova
Wir sorgen für Bewegung!
RMV
Süwag


Wir bringen Sie ans Ziel
WWW.MTV-KWEB.DE
Mainova
Wir sorgen für Bewegung!
RMV

Auf Kufen vor historischer Kulisse

Eisbahn auf der Burg Eppstein

Von
Uli Wirtz-von Mengden

EPPSTEIN Die „europaweit erste Eisbahn auf einer Burg" ist in Eppstein eröffnet worden. Bis zum 5. Januar können Besucher dort vor historischer Kulisse ihre Kreise ziehen.

Das Burgfräulein „Isengard von Eppstein" musste sagenhafte 600 Jahre warten, ehe sie in den Mauern ihrer Burg erstmals eine Eisbahn vorgefunden hat. Launig eröffnete die zehnjährige Sophie Werner am Freitag die „europaweit erste Eisbahn auf einer Burg". Sie durfte die Eisprinzessin „Isengard" sein, die in historischer Kluft über das Eis schwebte. Das hat geschichtliche Bezüge, wie auch Bürgermeister Ralf Wolter, der in die Rolle eines mittelalterlichen Schultheißen geschlüpft war, erläuterte.

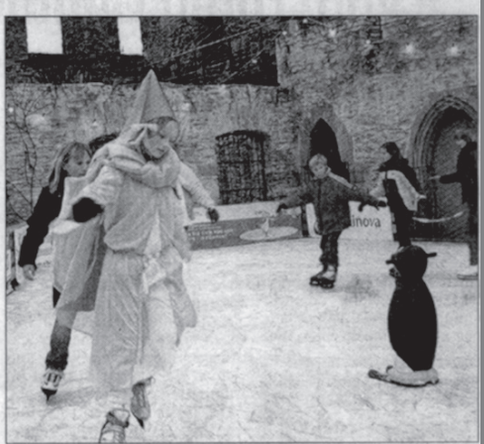
Die junge Isengard war die Tochter vom Eppsteiner Stadtgründer Gottfried dem VI. Jetzt läuft das Töchterlein aus hohem Hause auf Kufen Werbung für die Eisbahn. Drei Jahre lang haben die Verantwortlichen an der Konzeption getüftelt. Die Bürgerstiftung wurde als Veranstalter mit ins Boot geholt. Gemeinsam mit der Grafikerin Dorothea Lindenberg gelang ein stimmig anrührendes Werbekonzept, dessen Hauptdarstellerin Isengard von Eppstein ist.

Der Stadt war es gelungen, für das rund 60 000 Euro teure Projekt Sponsoren an Land zu ziehen. Der Gewinn, den die Schlittschuhläufer in die Kassen bringen, geht direkt an die Bürgerstiftung. „Und das Geld wird der Bürgerschaft auch wieder zu Gute kommen", versprach Joachim von Keler aus dem Beirat der Bürgerstiftung. Er war die ganze Woche an der logistischen Abwicklung des Aufbaus beteiligt. Die beauftragte Agentur schaffte tonnenweise Material in den Burghof. Jetzt steht sie da, die Eisbahn, als ob es schon immer so gewesen wäre – und sie ist wunderschön. „Einfach ein geiles Gefühl", geriet von Keler ins Schwärmen und blickte dabei versonnen auf den von bunten Scheinwerfern ausgeleuchteten 200 Quadratmeter großen Eispanzer.

Täglich können die Schlittschuhläufer ab sofort bis zum 5. Januar auf der Burg-Eisbahn das sanfte Dahingleiten auskosten. Hinzu kommen Höhepunkte wie die „Eisdisco" am Freitag, 21. Dezember, und die „Eis-Classics" am Freitag, 28. Dezember, mit ausgewählt klassischer Musik, die die Läufer auf ihren Runden begleitet.

Um die Bahn herum bietet ein Catering-Unternehmen wärmende Speisen und Getränke. Für zwei Euro kann man Schlittschuhe ausleihen. Wer sich aufs Eis wagt, der zahlt als Erwachsener fünf Euro, für Kinder werden drei Euro berechnet. An Werktagen ist die Eisfläche von 15 Uhr bis 21 Uhr befahrbar. An Wochenenden und an den Feiertagen ist von 10 Uhr bis 22 Uhr geöffnet. Nur am Heiligabend endet die Eiszeit schon um 13 Uhr.

■ Kontaktaufnahme ist unter Rufnummer 06198-305 101 und 06198-50 26 50 möglich.



Die zehnjährige Sophie Werner durfte die Eisprinzessin „Isengard" sein, die in historischer Kluft als eine der ersten über das Eis gleitet. Foto: Wirtz-von Mengden

Wiesbadener Kurier, 19.12.2007




"Öffnung"

Einmal mit Prinzessin Isengard über die Eisbahn schweben

Burgfräulein Isengard trägt ein langes Silberkleid mit weiten Trompetenärmeln und einen lilafarbenen Spitzhut. Elegant zieht das Maskottchen des Eisvergnügens auf Burg Eppstein auf der 200 Quadratmeter großen Eisfläche, die im Burghof installiert wurde, seine Kreise. Die Augen der über 100 Besucher sind alle auf die kleine Eisprinzessin geheftet, die zu mittelalterlichen Klängen über das Eis tanzt.

„Willkommen auf meiner Burg", begrüßt Fräulein Isengard das Publikum. Da sie sonst nur den alten Burgvogt, der ständig dieselben langweiligen Geschichten erzählt, und das Burggespenst Alwine als Gefährten habe, freue sie sich über so viele Besucher, lässt sie die Anwesenden wissen. „Der Burgvogt sagt, ich sei ein Gespenst, dass erst dann erlöst werden kann, wenn jemand voller Spaß mit mir über die Burg schwebt", sagt das Burgfräulein, „selbst wenn es auf Eis ist." Sie habe über 600 Jahre warten müssen, bis das Eis zu ihr auf die Burg kam, klagt die arme Seele. „Los geht der Spaß", ruft Fräulein Isengard und schon stürmen zwanzig Kinder und Jugendliche die glitzernde Eisfläche, während sich die Erwachsenen noch vornehm zurückhalten.



Burgfräulein Isengard alias Sophie Werner ist die Eisprinzessin von Eppstein

Für die Eröffnung der Eislaufbahn auf dem Burghof hat sich die Eppsteiner Bürgerstiftung ein liebevolles Konzept einfallen lassen. Bereits einige Tage vor der feierlichen Eröffnung am Freitagnachmittag tanzte Fräulein Isengard als grünlich schimmernde Licht-Silhouette über den Bergfried. Auch Poster ließ die Stiftung inzwischen wegen der großen Nachfrage nach dem sympathischen Maskottchen drucken. Sie sind für 2,50 Euro auf der Burg und in der Bücherstube Eppstein in der Burgstraße erhältlich.

Die elfjährige Sophie Werner hat dem Maskottchen der Eisbahn Leben eingehaucht. Da Bürgermeister Ralf Wolter seit mehreren Jahren mit ihren Eltern befreundet ist, kam er auf die Idee, Sophie ins Kostüm der Eisprinzessin zu stecken. „Sophie hatte noch nie ein Problem damit, vor Leuten aufzutreten", sagt der Bürgermeister, der am Freitag wieder einmal in sein rotes Schultheißenkostüm schlüpfte. Da sie seit mehreren Jahren im Schultheater auftritt und seit drei Jahren den Engel bei der Eröffnung der Adventsfenster in der Wooganlage spielt, bringe die Elfjährige die nötige Bühnenerfahrung für die Rolle mit, so Wolter.


Wintertraum auf Burg Eppstein – am Bergfried dreht die Lichtgestalt Isengard ihre Runden, im Burghof große und kleine Schlittschuhläufer.

Trotz ihrer Erfahrung hatte Sophie vor ihrem Auftritt am Freitag doch ein wenig Lampenfieber: „Ich habe seit zwei Wochen auf der Eisbahn in Wiesbaden geübt", erklärt sie, „allerdings bin ich heute Nachmittag zum ersten Mal in meinem Kostüm gefahren." Sie laufe jeden Winter zu ihrem Vergnügen Schlittschuh, erklärt Sophie, die die fünfte Klasse der Freiherr-vom-Stein-Schule besucht.

Auch Sophies halbe Klasse ist am Freitag zu ihrer Unterstützung in den Burghof gekommen. Aufgeregt und sehr stolz stehen die Kinder an der Eisfläche und sehen ihrer Klassenkameradin zu, die ihre Runden auf dem Eis dreht. Nur Sophies Bruder Felix (12) ist wenig begeistert von dem ganzen Rummel, der gerade um seine kleine Schwester gemacht wird. „Ein bisschen peinlich ist mir das schon", murrt Felix, der mit seinen Kumpels zum Schlittschuh fahren gekommen ist.

Beinahe wäre das Eisvergnügen aufgrund logistischer Probleme ins Wasser gefallen: Vor allem das zwei Tonnen schwere Eisaggregat stellte für die Firma „No Limit" aus Heusenstamm, die im Auftrag der Bürgerstiftung die Eisbahn im Burghof installieren sollte, ein Problem dar. Nachdem man aus Kostengründen von der Idee abgerückt war, das schwere Gerät mit einem Kran auf die Burg zu hieven, stellte die Eppsteiner Firma MB Baumdienste einen Radlader zur Verfügung. Als der Lkw durch das Burgtor fuhr, war das gesamte Projekt nur Millimeter vom Scheitern entfernt.

60000 Euro hat das Eisspektakel, das bis zum 5. Januar 2008 auf Burg Eppstein gastiert, gekostet. Diese Summe ist komplett durch Sponsorengelder abgedeckt – ohne städtische Zuschüsse. Deshalb war schon der erste Euro, der am Freitag eingenommen wurde, ein Gewinn – Am Montag frohlockte Gründungsstifter und Eisbahnchef Joachim von Kéler, bereits über 2000 Besucher und die ersten 5000 Euro Einnahmen für die Bürgerstiftung. Auf den 7500. Besucher warten als besondere Überraschung Gutscheine für die Burgfestspiele.

Die Eppsteiner, vor allem die Kinder und Jugendlichen, genießen den ungewohnten Freizeitspaß in vollen Zügen: Vormittags drehen Schulklassen ihre Runden, am Nachmittag bis in den Abend hinein ist die Bahn für alle offen und wurde auch schon für private Weihnachtsfeiern gemietet.

Das Wetter und der Weihnachtsmarkttrubel bescherten der Eisbahn einen Auftakt nach Maß, so dass sich Joachim von Kéler schon am Montag über volle Kassen für die Bürgerstiftung freute. Seit Anfang der Woche gibt die Stiftung wegen der großen Nachfrage Zehnerkarten für Kinder aus. Sie kosten 20 Euro, die Zehnerkarten für den Schlittschuhverleih 15 Euro.

Für ihn gehe mit der Eisbahn ein Traum in Erfüllung, gestand Ralf Wolter: „Das ist nach der Restaurierung des Bahnhofs das zweitgrößte Projekt, das ich in meiner Amtszeit als Bürgermeister realisiert habe."

Die Eisbahn, die Wolter bereits seit drei Jahren als Idee im Kopf herumspukte, habe gezeigt, dass man sich auch vor verrückten Aktionen nicht scheuen darf. „Keine Gemeinde in Deutschland hat sich vor uns getraut, eine Eisbahn in einer Burg zu installieren", schildert der Bürgermeister. Die ungewöhnliche Aktion habe die Burgstadt in einen regelrechten Medientaumel gestürzt: Verschiedene Radio- und Fernsehsender berichteten am Wochenende schon von der Eisfläche auf der Burg, freute sich Ralf Wolter: Das ZDF sogar bundesweit in seinem Heute-Journal. Dort illustrierte die Eppsteiner Burg den Bericht über die Wetterkapriolen in Griechenland. Der HR drehte für seine Sendung Hessentipp am Freitag, 21. Dezember, 18.50 Uhr und kommt am Samstag noch einmal für eine Reportage „Winter in der Region". Wolter ist überzeugt: „Der Imagegewinn für Eppstein ist enorm."

Aber auch die einzigartige Atmosphäre der „Eisburg" liege ihm sehr am Herzen, gesteht der Bürgermeister: „Als ich die vielen leuchtenden Kinderaugen sah, wusste ich: Wir haben unser Ziel erreicht." kmk/Fotos: Palmert

Eisvergnügen auf Burg Eppstein

Geöffnet ist die 200 m² große glitzernde Eisfläche bis 5. Januar 2008 montags bis freitags von 15 bis 21 Uhr und an den Wochenenden sowie am 25. und am 26. Dezember von 10 bis 22 Uhr.

Besondere Öffnungszeiten und Highlights:

Freitag, 21.12.:	15 bis 21 Uhr mit Eisdisco
Samstag, 22.12.:	20 Uhr Auftritt der Firedancer
Montag, 24.12.:	Bahn 10 bis 13 Uhr geöffnet
Freitag, 28.12.:	Eisclassic Dancenight
Samstag, 5.1.:	Schlussparty mit fetziger Musik und heißen Drinks

MODE & MEHR
Top-aktuelle Mode für SIE und IHN.
Allen Kunden frohe Weihnachten und ein gutes Jahr 2008
20% auf Saisonware
Am Samstag bis 18 h geöffnet
Öffnungszeiten:
Mo-Sa 10-13 Uhr
Mo-Fr 15-18³⁰ Uhr
Mi nachmittag geschlossen
JEANS SCHEUNE
Inh.: Sybille Becker
Mode & Mehr
Eppstein · Hauptstraße 108 · Tel. 3 25 75

Eppsteiner Zeitung, 20.12.2007


Volksbank
Suwag

Auch die HK-Mitarbeiterin lässt sich bei der Bahneröffnung aufs Glatteis führen



Bei der Eröffnung der Eisbahn im Burghof drehte die elf Jahre alte Sophie Werner alias „Prinzessin Isengard" mit dem Pinguin ihre Runden. Foto: Franz Schmidt

Nur nicht den „Sitzberger" zeigen

Von Kerstin Prosch

Eppstein. „Na dann mal Hals- und Beinbruch!" Wer nach 15 Jahren zum ersten Mal wieder Schlittschuhlaufen will, bekommt viele gute Wünsche, aber auch so einige Spötteleien mit auf den Weg. Natürlich sind die eigenen Schlittschuhe irgendwo im Keller vergraben. Da trifft es sich gut, dass es beim „1. Eppsteiner Eisvergnügen" im Hof der Burg welche zu leihen gibt. Beim Schnüren macht sich in der Magengegend ein leichtes Kribbeln bemerkbar: Ob es wirklich eine gute Idee ist, sich nach so langer Zeit wieder aufs Eis zu wagen? „Das ist wie Fahrradfahren, das verlernt man nicht", meint eine Frau aufmunternd. Schwankend – und das völlig ohne Glühweinkonsum – werden mit den Schlittschuhen die Stufen zur Bahn überwunden. Noch einmal tief Luft holen und die Kufen vorsichtig aufs Eis setzen. Eine wackelige Angelegenheit: Erst ist der Oberkörper zu weit vorne, dann zu weit hinten. Jetzt bloß nicht das Gleichgewicht verlieren und gleich den „Sitzberger" zeigen.

Was ein Pech, dass die Bande so schön kindgerecht tief ist und sich Erwachsene auf ihren ersten Metern nur schlecht daran entlanghangeln können. Doch irgendwie geht's auf einmal ohnehin besser. Nicht so gut wie vor 15 Jahren, aber immerhin. „Achtung, Achtung!", ruft es da plötzlich von rechts, und ein Junge landet vor den Füßen. „Nichts passiert", lacht er, rappelt sich auf und fährt wieder davon.

Der Knirps ist nicht der einzige der gekommen ist, um Schlittschuhlaufen zu lernen. Zwischen den Anfängern ziehen versierte Eisläufer in hohem Tempo ihre Runden. Dann sind da noch Gleichgesinnte, die ganz gemütlich über die Bahn gleiten. Trotz dieser bunten Mischung an Nutzern gibt's keine Probleme. Bei allen begehrt sind die Pinguinfiguren, die man vor sich übers Eis schieben kann. Anfänger bekommen einen sicheren Stand, Fortgeschrittene können eine noch schnellere Fahrt oder eine Pirouette wagen. „Das ist klasse", meint ein Mädchen. Beim Selbstversuch mit den kleinen „Fracktträgern" ist die Begeisterung schon nach wenigen Metern groß. Zu schade, dass es die Pinguine nicht schon vor 15 Jahren gab. Von der Bahn ist nun fast jeder Zentimeter erkundet – 200 Quadratmeter sind eben doch nicht so groß. Das von der Bürgerstiftung organisierte Eisvergnügen punktet dafür mit toller Atmosphäre. Es hat einfach was, vor den alten Gemäuern Eis zu laufen.

Auf dem Burgturm sieht man dank spezieller Lichteffekte immer wieder Isengard beim Eislaufen. „Wer ist denn das?", will ein Mann von seiner Frau wissen und bekommt prompt die Antwort: Isengard ist ein ehemaliges Eppsteiner Burgfräulein, das der Bürgerstiftung nun als Werbeträgerin für das Eisvergnügen dient. Bei der Eröffnung der Bahn ist Isengard, gespielt von Sophie Werner, sogar live dabei. Die elf Jahre alte Schülerin der Freiherr-vom-Stein-Schule ist vor ihrem Auftritt ein bisschen aufgeregt. Dabei hat sie vorher fleißig geübt – auch im Kostüm, damit sie in dem langen Kleid nicht gleich auf der Nase landet. Wie Isengard hat sich auch Bürgermeister Ralf Wolter in Schale geworfen und begrüßt die Gäste in seinem Schultheiß-Gewand. Auf das Schnüren der Schlittschuhe hat der Rathauschef verzichtet. Schließlich ist er nach einem schweren Fahrradunfall im Sommer noch nicht richtig fit. Die Veranstalter hoffen, dass auf der Eisbahn niemandem etwas passiert. Dabei kommt ihnen das vernünftige Verhalten der Nutzer entgegen.

Die Schlittschuhe drücken nun doch ein wenig und werden ausgezogen. Auf dem Weg zum Glühweinstand, an dem es auch kleine Speisen gibt, kommt der Gedanke: Ob sich im Freundeskreis nach 15 Jahren noch jemand aufs Eis wagt? Mit inakzeptablen Öffnungszeiten wird sich niemand rausreden können: Die Bahn ist montags bis freitags von 15 bis 21 Uhr sowie samstags und sonntags von 10 bis 22 Uhr geöffnet.

Jede Menge Lob und etwas Kritik an Imbisspreisen

Eppstein. „Sehr, sehr toll", findet Isabel (8) die Eisbahn im Burghof. Da geht es ihr wie vielen Kindern, die begeistert übers Eis gleiten. Thom (9) hat es endlich geschafft, eine der Pinguinfiguren zu ergattern. Stolz schiebt er sie übers Eis. „Das macht Spaß", jubelt er. Thoms Mutter, Gitte Koming, teilt als Zaungast die Freude ihres Jungen. „Die Bahn ist prima, supertoll für Kinder", lobt sie. Karin Verburg hat es sich ebenfalls am Rand gemütlich gemacht und beobachtet die Fahrkünste von Töchterchen Isabel. „Das ist hier eine schöne Atmosphäre mit der Burg", meint sie. „Und die Beleuchtung ist richtig gut." Die Eintrittspreise, drei Euro für Kinder und fünf Euro für Erwachsene, beurteilt Gitte Koming als „prima". Die Preise an der Imbissbude empfindet sie dagegen als „ein bisschen teuer". Für einen Glühwein sind beispielsweise 1,80 Euro zu zahlen, für eine Gulaschsuppe vier Euro. Auch Peter Koch ist der Auffassung, diese Preise seien „etwas happig". Ihn freut jedoch, dass es mit Scampispießen auch einmal etwas Außergewöhnliches zu Essen gibt. Für die Eisbahn findet er ausschließlich lobende Worte und plädiert für eine Neuauflage 2008. Auch Gitte Koming ist der Ansicht: „Das sollte man unbedingt nochmal machen." (kep)

Höchster Kreisblatt, 20.12.2007








WC


Volksbank
Main-Taunus
Mainova
Süwag


"Öffnung"






SEHN
SUCHT
"Öffnung"
der Adventsfenster
in der Woogarage
15., 16. Dezember
und 22. Dezember,
jeweils um 17.45 Uhr

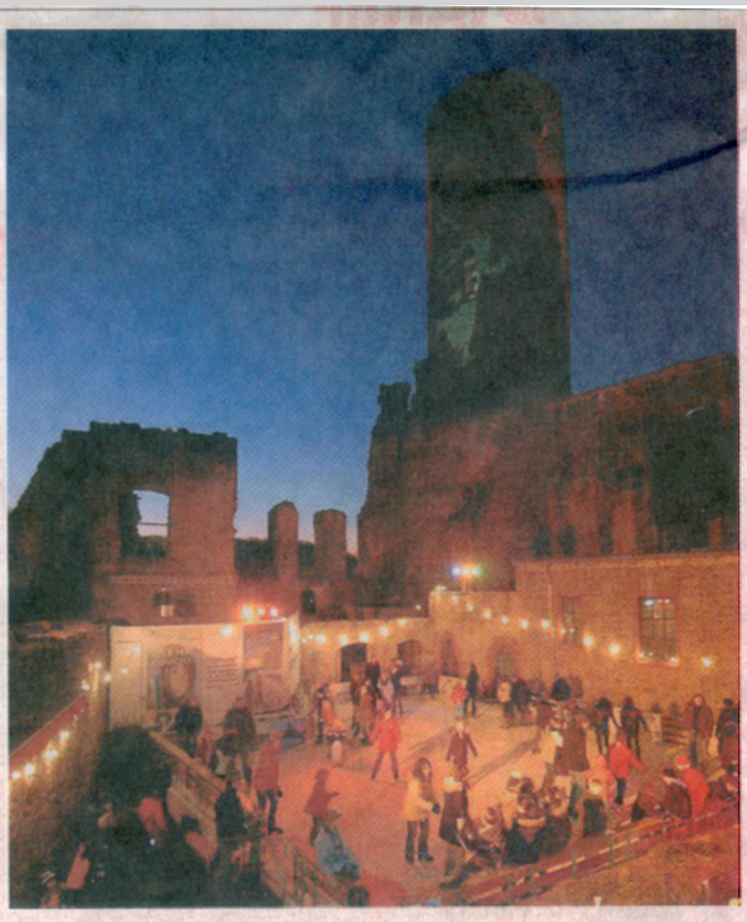

Bewegung!







Weitere Meldungen



EPPSTEIN. *Die Eislaufbahn in der Burg kann nur noch bis zum Sonntag besucht werden. Das „Eisvergnügen" ist heute von 15 bis 21 Uhr geöffnet.* Foto Veranstalter

Warum Männer nicht zuhören und Frauen schlecht einparken, 19.50, 22.30 Uhr; Aliens vs. Predator 2, 20.15, 22.45 Uhr; Hitman – Jeder stirbt alleine, 20.20, 22.40 Uhr; Tödliche Versprechen – Eastern Promises, 20.20, 22.45 Uhr; Ich weiß wer mich getötet hat, 20.20 Uhr; Todeszug nach Yuma, 22.45 Uhr; Kabadayi – Für Liebe und Ehre (OmU), 22.45 Uhr; Schwerter des Königs – Dungeon Siege, 23 Uhr, Holzhofstraße 1, 0 61 31 / 2 06 84 44.

City-Kino-Center: Wir sagen Du! Schatz, 17.45 Uhr; Hotel Very Welcome, 17.45 Uhr; Astronaut Farmer, 17.45, 19.45 Uhr; 1 Mord für 2, 18.15, 20.15 Uhr; Free Rainer – Dein Fernseher lügt, 19.45 Uhr; Nichts als Gespenster, 20.15 Uhr, Hintere Bleiche 6–8, ☎ 0 61 31 / 61 07 22.

Residenz und Prinzess: Wir verstehen uns wunderbar! 17, 19.15 Uhr; Elizabeth – Das goldene Königreich, 17.15, 21.15 Uhr; Darjeeling Limited, 20, 22.30 Uhr, Große Langgasse 5–7, www.cinestar.de, ☎ 0 61 31 / 6 69 25 56.

WEITERE VERANSTALTUNGEN · Druckladen Gutenberg-Museum: Jour Fixe, offene Werkstatt, 9–20 Uhr, Sellergasse 1, www.druckladen.mainz.de, ☎ 0 61 31 / 12 26 86.

Landesmuseum Mainz: Kunst in der Mittagspause: Führung mit Dr. Sigrun Paas, 12.30–13 Uhr, Große Bleiche 49–51, www.landesmuseum-mainz.de, ☎ 0 61 31 / 28 57 33.

Arkaden am Ring: Keinohrhasen, 15, 17.30, 20, 22.30 Uhr, Bleichstraße 45–47, ☎ 06 11 / 1 60 02 22

Caligari-Filmbühne: Kenneth Branagh: Die Zauberflöte – The Magic Flute (OmU), 17 Uhr; Saint Jacques..., Pilgern auf französisch, 20 Uhr, Marktplatz 9, ☎ 06 11 / 31 50 50.

Hollywood: Kleiner Dodo, 14, 15.45 Uhr; Bee Movie – Das Honigkomplott, 14, 16 Uhr; Der Goldene Kompass, 17.30, 20 Uhr; Aliens vs. Predator 2, 18, 20.30, 23 Uhr; Todeszug nach Yuma, 22.30 Uhr; Kirchgasse 72 / Thalia-Passage, wiesbaden.cineplex.de, ☎ 06 11 / 1 60 04 44.

PARTIES · Basement: Different Style, mit DJ Move, 22 Uhr, Schwalbacher Straße 47, www.basement-wiesbaden.de, ☎ 0 61 31 / 93 71 01.

ZWINGENBERG

KONZERTE · Underground: Garden of Delight, CD-Release, Celtic Folk Rock, 19 Uhr, Darmstädter Straße 30.

Morgen Vormittag

MAINZ

An der Wied: Wochenmarkt, 7–13 Uhr.

Liebfrauenplatz: Hauptwochenmarkt, 7–14 Uhr.

Frankfurter Rundschau, 03.01.2008




Mainova
Hier ist Ihre Energie zu Hause.
www.suewag.de
Süwag

Eppsteiner Zeitung

www.eppsteiner-zeitung.de

Auflage: 7200

Kostenbeitrag: Jährlich 12,– Euro

Unabhängige Zeitung mit amtlichen Bekanntmachungen der Stadt Eppstein, Nachrichten der Vereine, Parteien und Kirchengemeinden
Erscheint einmal wöchentlich in allen Haushalten der Stadt Eppstein

Freitag, 4. Januar 2008

Nr. 1 / 58. Jahrgang

Eisbahn übertraf alle Erwartungen

Wenn die Eisbahn am Samstag zum letzten Mal ihre Pforten schließt, werden voraussichtlich 8000 Menschen darauf ihre Runden gedreht haben: „Wir haben zehn Kindergeburtstage gefeiert, über 20 Schulklassen empfangen und eine Betriebsweihnachtsfeier für 200 Mitarbeiter veranstaltet", freute sich Eisbahn-Manager Joachim von Kéler. Dabei war die Eisbahn vor allem bei der Jugend der Renner: Viele kauften sich gleich in der ersten Woche eine Zehnerkarte und kamen fast jeden Tag. „Vier Fünftel der Besucher waren Kinder und Jugendliche", schätzt von Kéler. Das freut den Vater von zwei Kindern (13 und 10 Jahre) besonders, zumal die Förderung der Jugend auch eines der zentralen Anliegen der Bürgerstiftung ist. Zu den Höhepunkten der dreiwöchigen Eiszeit gehörten der Disco-Abend, die Classic-Night und die „Firedancer" aus Bad Soden, die in der Woche vor Weihnachten mit ihrer Feuerakrobatik, Tänzen und Jonglage mit Fackeln und Feuerstäben die Besucher verzauberten.

Viele wollten natürlich wissen, ob es eine Wiederholung des Projektes gibt. Das, so von Kéler, hänge auch davon ab, ob sich wieder genügend Sponsoren finden. Er geht davon aus, dass es frühestens in zwei Jahren wieder so weit ist: „Schließlich soll ein solches Ereignis auch etwas Besonderes bleiben." Gelohnt hat es sich für die Bürgerstiftung allemal: Über 20 000 Euro, so viel steht jetzt schon fest, bleiben am Ende für die Ziele der Stiftung übrig.

Für 2008 hat die Stiftung außerdem schon ein anderes Großprojekt ins Auge gefasst: Der Grundgedanke, so von Kéler, entstand im Rahmen des Ideenwettbewerbs an Eppsteiner Schulen vor zwei Jahren und stamme von den Jugendlichen selbst. Die Entscheidung darüber fällt jedoch erst in den nächsten Wochen. bpa



Wie ein riesiger Feuervogel schwingt der Firedancer seine feurigen Flügel im Takt der rhythmischen Trommelklänge und taucht die Burgkulisse in gespenstisches Licht. Der Feuerzauber war ein Höhepunkt beim Eisvergnügen auf Burg Eppstein. *Foto: J. Palmert*

Eppstein Stück für Stück schöner

Gedanken des Bürgermeisters zum neuen Jahr

Liebe Eppsteinerinnen und Eppsteiner,
sehr geehrte Damen und Herren,

das „Eisvergnügen" auf Burg Eppstein und der Abzug der Baumaschinen aus der Bremthaler Ortsmitte waren noch einmal Höhepunkte zum Abschluss eines Jahres mit Höhen und Tiefen.

Wir können mit Stolz sagen, dass wir wieder wichtige Puzzleteile für Eppsteins Zukunft eingesetzt haben. An dem Gesamtbild müssen wir weiter hart arbeiten. Unseren neuen Stadtbahnhof mit dem Bürgerbüro können wir sicher auf der Gewinnseite verbuchen. Es ist uns gelungen, einen fast schon verloren geglaubten städtischen Mittelpunkt zu neuem Leben zu erwecken. Da ist es besonders erfreulich, dass sich auch im Umfeld so viel tut. Der Wiederaufbau der Villa Sonnenhügel bedeutet nicht nur eine Wiedererweckung des historischen Eppsteiner Erbes, sondern zeigt auch, wie von privater Initiative ein Beitrag für die Allgemeinheit entstehen kann. Die Eröffnung des Bergparks Villa Anna 2006 passt ausgezeichnet in dieses Eppsteiner „Bild". Ich hoffe, Sie sind mit mir einer Meinung, dass durch diese Maßnahmen der ohnehin schon starke Eppsteiner Charakter attraktive neue Facetten gewonnen hat.

Selbstverständlich stand nicht nur Alt-Eppstein im Zentrum unserer Bemühungen. 2007 hat sich insbesondere auch in Bremthal viel getan. Die Fertigstellung der durchaus gelungenen Ortsmitte in Bremthal war, meiner Meinung nach, im Rückblick die viele Mühe, den großen Aufwand und nicht zuletzt die Belastungen der Anwohner wert. Im Frühjahr wird man dies erst richtig erkennen – deshalb wollen wir dann angemessen feiern. Der Bau des Kunstrasenplatzes der SG Bremthal war ebenfalls ein ehrgeiziges und erfolgreiches Unterfangen und hat zudem einmal mehr bestätigt, dass eine Kooperation von Bürgern oder Vereinen und der Stadt in vielen Fällen der Schlüssel zum Erfolg ist.

Zu den bemerkenswerten Ereignissen des Jahres 2007 gehört auch die Auszeichnung der Stadt mit der Ehrenplakette des Europarates. Diese zweithöchste Auszeichnung des Europarates für internationale Partnerschaften wird nicht nur selten vergeben, Städte von der Größe Eppsteins sind fast nie unter den Preisträgern zu finden. Das unterstreicht das außergewöhnliche Bemühen, dass in Eppstein für unser „Europäisches Haus" an den Tag gelegt wird.

Natürlich kann an dieser Stelle nicht jede Maßnahme des vergangenen Jahres angesprochen werden. Wichtiger ist es, auf das Verbindende hinzuweisen: Jedes unserer Vorhaben ist zukunftsorientiert und jeder Stadtteil kommt zu seinem Recht.

Weiter Seite 5

MB BAUMDIENSTE
Beratung, Gutachten, Baumpflege
Betreiber der Kompostierungsanlage
(Landstraße zw. B455 u. Niederjosbach)
Grünabfallentsorgung
65817 Eppstein . Hofgut Hof Häusel
Telefon: 06198/2550 . Fax: 06198/7810
www.mb-baumdienste.de

Taxi (06198) 7777 + 8000
Tag + Nacht
www. Heskon-Taxi.de
Super günstiger Flughafen-Transfer!

Resümée

Die schnuckeligste Eisbahn Deutschlands hat geschlossen – Fortsetzung möglich

8000 Eisläufer auf der Burg

Von Frank Weiner

Eppstein. Es wird nicht wenige Kinder geben, die sich im Dezember wieder ein Eislaufvergnügen auf der Burg wünschen. Denn die Bahn im Burghof, die am Samstag zum letzten Mal geöffnet hatte, war vor allem bei den jungen Leuten in den vergangenen drei Wochen der Renner. Mehr als 8000 Besucher zählte die Bürgerstiftung Eppstein als Organisator dieser im Kreis einmaligen Aktion, davon waren 80 Prozent Kinder und Jugendliche. „Unsere Erwartungen sind bei weitem übertroffen worden", sagt Joachim von Kéler aus dem Beirat der Stiftung. Sein ursprünglicher „seriöser Ansatz" sei mal von 100 Leuten am Tag ausgegangen – letztlich waren es an Spitzentagen wie dem 4. Advent sogar gut 500 Eisläufer.

Ob der Wunsch vieler Eislauf-Fans in Erfüllung gehen wird, kann der Projektleiter noch nicht sagen. Das sei noch offen und werde von Vorstand und Beirat wohl im ersten Quartal dieses Jahres entschieden. Er selbst plädiere eher dafür, dass die Besucher erst 2009 wieder ihre Runden auf der Burg drehen können. „Das hängt auch davon ab, ob sich wieder genügend Sponsoren finden. Ein solches Ereignis soll etwas Besonderes bleiben", sagt von Kéler.

Bei der Premiere waren es ausreichend Geldgeber, die das rund 60 000 Euro teure Projekt stemmten. Allein 52 000 Euro kostete die Bahn, der Rest ging für die Gema, Strom, Wasser, Versicherung, Werbung (10 000 Postkarten wurden verteilt) und den Auftritt der „Firedancer" aus Bad Soden drauf. Ohne Sponsoren „hätten wir die Eintrittspreise verdreifachen müssen, um es zu finanzieren", macht von Kéler deutlich.

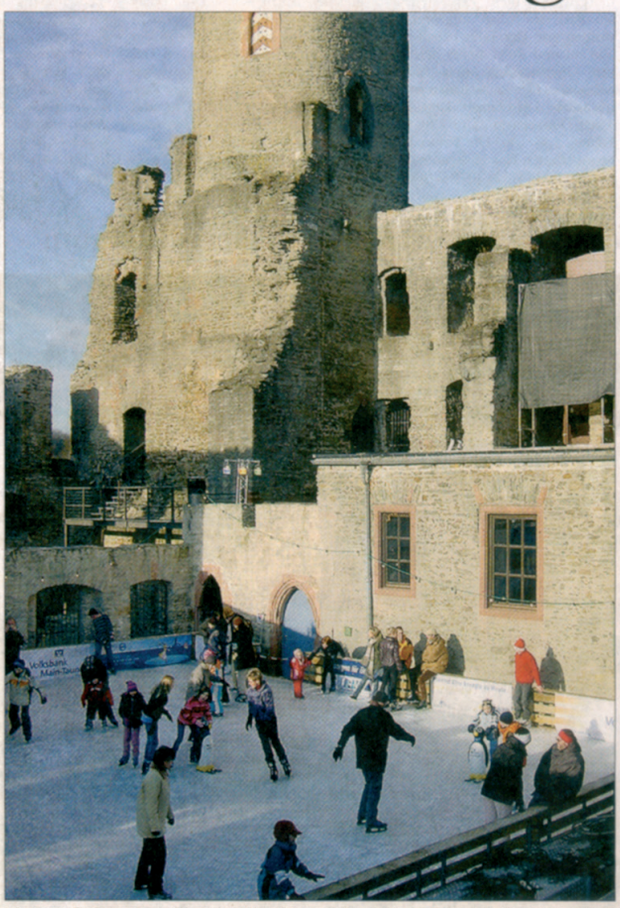
Da die Geldgeber der Stiftung finanziell den Rücken frei hielten, konnte jeder Cent in die Eppsteiner Initiative fließen – unter dem Strich sind dies laut von Kéler mehr als 20 000 Euro. Fakt ist, dass sich die Bürgerstiftung auch dank solcher Finanzspritzen 2008 ein Großprojekt für junge Leute leisten wird. Die Entscheidung darüber fällt Ende Januar. Das Beiratsmitglied verrät aber, dass es etwas „Bleibendes" sein werde, an der die Jugend ihren Spaß habe. Es sei ein Vorschlag, der bereits beim Ideenwettbewerb an den Eppsteiner Schulen vor zwei Jahren gemacht wurde.

> „Unsere Erwartungen sind bei weitem übertroffen worden"
>
> Joachim von Kéler

Dass die Mädchen und Jungen mit der Eisbahn begeistert werden konnten, freut von Kéler, „da die Förderung der Jugend auch eines der zentralen Anliegen der Bürgerstiftung ist". Die Zahlen belegen das: Allein 10 Kindergeburtstage wurden auf der Eisbahn gefeiert. 20 Klassen mit 630 Schülern besuchten die neue Attraktion zwischen den alten Mauern. Ein Betrieb veranstaltete dort sogar eine Weihnachtsfeier für seine 200 Mitarbeiter. Ein Disco-Abend, eine Classic-Dance-Night sowie die „Fire-Dancer" sorgten für ein Rahmenprogramm.

In einem Beitrag im „Heute Journal" des ZDF wurde die Eppsteiner Burg-Bahn gleich zu Beginn deutschlandweit bekannt. Hinzu kamen vier Ausstrahlungen im Hessen-Fernsehen. Kein Wunder dass Projektleiter von Kéler Anrufe aus Darmstadt, Limburg und Aschaffenburg bekam, wann denn das Eislauf-Carré geöffnet habe. „Durch die Eisbahn hatte Eppstein eine noch nie dagewesene positive Publizität", sagt das Beiratsmitglied und nennt als maßgebliche Wegbereiter neben Initiator Ralf Wolter auch die städtischen Mitarbeiter Christine Baum, Michael Rossmell und Alwin Dörr sowie die Agentur „No Limit".

„Die letzten Pirouetten auf der Eisbahn sind gedreht, die Lichter gelöscht, die ‚schnuckeligste Eisbahn Deutschlands' hat die Tore geschlossen." Mit diesen Worten leitet die Bürgerstiftung nun nach Abschluss der prächtigen drei Wochen eine Danksagung ein, die sich an alle Helfer, Sponsoren, die Anwohner sowie die Besucher richtet. Und von Kéler bringt es als Fazit auf den Punkt: Das Eisvergnügen auf der Burg habe gezeigt, dass Visionen – wie sie in diesem Fall Bürgermeister Wolter hatte – mit Erfolg umgesetzt werden können.



Nicht groß, aber sehr beliebt: Drei Wochen lang herrschte auf der Eisbahn unterm Eppsteiner Burgturm reger Betrieb.

Höchster Kreisblattt, 07.01.2008





EISVERGNÜGEN AUF BURG EPPSTEIN

14. Dezember - 5. Januar

Die letzten Pirouetten auf der Eisbahn sind gedreht, die Lichter gelöscht – die „schnuckeligste Eisbahn Deutschlands" hat die Tore geschlossen.

Zeit, Danke zu sagen:

- den Sponsoren, die dieses Erlebnis Wirklichkeit werden ließen,
- allen, die tatkräftig an der Planung und Durchführung mitgearbeitet haben.
- den Anwohnern für ihre große Toleranz und
- den ca. 8000 begeisterten Besuchern, die mit ihrem Kommen das Projekt nicht nur gesellschaftlich, sondern auch wirtschaftlich zum Erfolg werden ließen.

Die Bürgerstiftung Eppstein freut sich sehr, mit dem Gewinn weitere Vorhaben und Ideen realisieren zu können.

Vorstand und Beirat
www.buergerstiftung-eppstein.de

BÜRGERSTIFTUNG EPPSTEIN

Gleichstellungsstelle berät Frauen und Männer in Krisensituationen

In ihrem Jahresbericht 2006 fasste die Gleichstellungsstelle des Kreises die Themen zusammen, mit denen Frauen zu den beiden Mitarbeiterinnen Ingrid Breckheimer und Christina Lampert kommen: Scheidung, Existenzgründung, Arbeitsplatzverlust, Schulden, Alkoholprobleme, Schwangerschaftskonflikte aber auch Gewalt und Stalking waren darunter.

Die Beratung ist vertraulich, Ratsuchende werden unbürokratisch an Fachstellen weiter vermittelt. Besonders intensiv habe sich die Gleichstellungsstelle mit häuslicher Gewalt beschäftigt. Ein wichtiger Schritt dabei sei die neue Beratungsstelle für Männer, die das Diakonische Werk eingerichtet habe.

Gut besucht seien seit Jahren die Informations- und Fachveranstaltungen der Reihe „femme total" im Hofheimer Café Flot. Über ihren Service informiert die Gleichstellungsstelle unter Telefon (0 61 92) 2 01-17 17 oder 201-17 16.

Auf der Eisburg kehrt wieder Ruhe ein

Isengard hat ihre Pflicht getan und darf nun erstmal ihre Füße entspannen: Nach drei Wochen endete am Samstag das „Eisvergnügen auf Burg Eppstein" und die Eisbahn schloss endgültig ihre Pforten. Über 8000 Menschen haben ihre Runden darauf gedreht. Auch Maskottchen Isengard hat in den vergangenen drei Wochen ungeahnte Popula-rität erreicht. Die Plakate, auf denen sie sternenstäubend vor der Burgruine Schlittschuh läuft, fanden reißenden Absatz. Am Donnerstag wurde der 7500. Besucher begrüßt: Eisbahn-Manager Joachim von Kéler überreichte dem Vockenhäuser Ralf Kotthaus und seinem Töchterchen Emma kurz nach der Eröffnung der Eisbahn einen Gutschein für die Eppsteiner Burgfestspiele und einen für Crêpe und Getränke im Namen der Bürgerstiftung.



In der letzten Woche bildeten sich bereits vor 15 Uhr regelmäßig Schlangen vor dem Einlass. Kindergeburtstage wurden auf der Eisbahn gefeiert. Über 20 Schulklassen mit 630 Schülern, sogar eine Klasse aus Naurod, wurden eingelassen.

Über einen Beitrag im heute-Journal des ZDFs wurde am Eröffnungswochenende deutschlandweit über das Eppsteiner Event informiert. Hessenweit wurden vier TV-Berichte zur Eisbahn auf der Burg ausgestrahlt. Das zog auch überregionale Besucher an.

„Dank der Eisbahn erregte Eppstein eine ungeahnte Aufmerksamkeit", freute sich von Kéler. Auch im Burgmuseum verzeichneten die Wärter einen Rekordbesuch (s. auch Bericht auf den Seiten 1, 8 und 9).

Rund 80 Prozent der Eisläufer waren Jugendliche. Das freut die Bürgerstiftung besonders. Spitzentag war der vierte Adventssonntag mit einer Einnahme von 3000 Euro.

Von Kélers Fazit: „Die Eisbahnpremiere stand unter einem guten Stern. Das Wetter in den ersten zehn Tagen war traumhaft, lediglich der letzte Tag war verregnet. Es gab keine schweren Unfälle, Verletzungen, Prügeleien oder andere Vorkommnisse. Die Läufer und Besucher waren begeistert."

Für die Umsetzung ihrer Ziele bleiben für die Stiftung mehr als 20000 Euro übrig. Die Kosten von 60000 Euro sind längst dank der Sponsoren (Volksbank, Mainova, RMV, MTV, Süwag, Wunderbar Weite Welt, Imagin AG, NoLimit und eine Privatperson) gedeckt.

Neben der professionellen Planung und Durchführung durch die Agentur NoLimit waren seitens der Bürgerstiftung und der Stadt bei Planung, Aufbau und Aufsicht maßgeblich beteiligt: Bürgermeister und Vorstandsmitglied Ralf Wolter, Beiratsmitglied Joachim von Kéler und von der Stadt Christine Baum, Michael Roßmell und Alwin Dörr.

Beendet werden sollte das Eisbahnprojekt am Samstag mit fetziger Musik und Getränken. Das Wetter spielte jedoch nicht mit, so dass die fetzige Party zu einer kleinen fetzigen Party der Belegschaft und der Bürgerstiftung wurde.

Ob es eine Wiederholung des Projektes gibt, wird wie berichtet im ersten Quartal 2008 entschieden. „Das Wetter am letzten Eisbahntag war vielleicht ein kleiner Fingerzeig von ganz oben, dass ein solches Event etwas Besonderes bleiben soll", sinnierte von Kéler: „Bei strömendem Regen am Samstag soff die Eisbahn förmlich ab und ganze zwei Besucher waren am Vormittag vor Ort."

Bis zum kommenden Wochenende wird die Eisbahn abgebaut. Am Sonntag, 13. Januar, herrscht wieder Ruhe auf der Burg. EZ



Ralf Kotthaus aus Vockenhausen mit Tochter Emma war am 3. Januar um 15.10 Uhr der 7500. Besucher beim Eisvergnügen. Eisbahn-Manager Joachim von Kéler (r.) überreichte ihm im Namen der Bürgerstiftung einen Gutschein.

Verschönerungsverein freut sich über gelungene Feste und Investitionen

Der Verschönerungsverein Eppstein (VVE) rief seinen Mitgliedern zum Jahreswechsel noch einmal die Aktivitäten des Vereins im vergangenen Jahr in Erinnerung und wies auf die geplanten Veranstaltungen 2008 hin.

Zum 775-jährigen Jubiläum von Ehlhalten, Niederjosbach und Vockenhausen hat der VVE verschiedene Projekte vorgeschlagen und mit den Ortsbeiräten abgestimmt. So stiftete der Verein für Ehlhalten Begrüßungsschilder, die vor einigen Wochen aufgestellt wurden. In Vockenhausen ist ein Brunnen vor dem Rathaus in Vorbereitung und für Niederjosbach eine Holzskulptur angedacht.

Der VVE hat 2007 die Pflege des Panoramawegs mit dem Kleinen Gottfried als Symbol übernommen und neu beschildert. Die Wegbeschreibungen für den großen VVE-Rundweg mit dem Kaisertempelsymbol wurden überarbeitet und in Druck gegeben. Das Stadtwappen am Woog und das Grab der Familie Flach wurden mehrfach neu bepflanzt.

Die Kosten für den Blumenschmuck am Schmelzdenkmal übernahm der VVE. Außerdem stiftete der Verein vier Blumenkübel für den Wernerplatz und beteiligte sich finanziell an der Umgestaltung des Grünstreifens am Chor der Talkirche. Am Blumenwettbewerb „Eppstein blüht auf" beteiligte sich der Verschönerungsverein im vergangenen Jahr und auch wieder im neuen.

2007 war ein gutes Jahr für den Verein: Kaiserwetter lockte beim Kaisertempelfest viele Gäste an. Auch beim Weihnachtsmarkt war das Ergebnis bei gutem Wetter „sehr ordentlich", so die Vorsitzende Irene Milchereit.

Einer der Höhepunkte im Vereinsleben 2007 war eine Exkursion von 44 Mitgliedern mit Monika Rohde-Reith, Stadtarchivarin von Dieburg und Mitglied im VVE, in die Stadt ihres Wirkens, die sie auf der Jahreshauptversammlung im März mit einem Lichtbildervortrag vorbereitet hatte.

Weniger gut war die Resonanz bei der Laubkehraktion im Frühjahr im Kriegerwald; die oberen Wege blieben mangels genügend Helferinnen und Helfern ungefegt. Der Verein hofft bei der nächsten Aktion am 26. April auf mehr Freiwillige, zumal es nach der Arbeit wieder Kaffee und Kuchen im „Georg-Sparwasser-Tempel" gibt. Werben will der Vorstand für die Aktion bei der Jahreshauptversammlung am 9. April.

Vormerken sollten sich Mitglieder auch den 17. und 18. Mai, wenn sich der Verein am Fest zur Überreichung der Europa-Plakette beteiligt. Das Kaisertempelfest zusammen mit 130 Jahren VVE wird am 7. September gefeiert. EZ

Eppsteiner Zeitung, 10.01.2008

Wir bedanken uns ...

... BEI FOLGENDEN FIRMEN UND PERSONEN:

Fa. Jäger Elektrotechnik, Herr Jäger und Herr Richter	**STROM**
Stadtwerke	**WASSER**
Fa. MB-Baumdienste, Fa. Burkhard I+F, Bauhof der Stadt Eppstein, Fa. AST Reute	**LOGISTIK**
Casino & Veranstaltungsservice, Peter Schmidt, Frankfurt	**CATERING**
Vorstand und Beirat der Bürgerstiftung: Ralf Wolter u. Joachim von Kéler	**PROJEKTLEITUNG**
Frau Baum, Frau Fuchs, Herr Rossmell, Herr Dörr, Herr Mager, Herr Treffer, Herr Trinks, Herr Fuchs	**STADT EPPSTEIN**
NoLimit, Herr Ebert, Familie Oliver Grünstein	**EVENTAGENTUR**
Firedancer, Imagin AG	
Fa. Kammler	**REINIGUNG**
Dorothea Lindenberg – lindisein (Grafik), Ruth Rieger (Text)	**MARKETING**
Eppsteiner Zeitung: Beate Palmert Adorf und Julia Palmert	**PRESSEARBEIT**

... BEI DEN VIELEN HELFERN:

Schulbetreuung: Annette von Kéler
Wunderbar: Ralf Otto
Rotes Kreuz: Herr Racky und Helfer
Stadtwache Eppstein, Herr Wilke
Burgvogt: Herr Höpfner
Burg: Dr. Berthold Picard
Fa. Feuerschutz Jungels
Feuerwehr Eppstein

... BEI ALLEN SPONSOREN, SPENDERN, UNTERSTÜTZERN!

... UND NICHT ZULETZT BEI ÜBER 8.000 BEGEISTERTEN BESUCHERN!

Kontakt

BÜRGERSTIFTUNG EPPSTEIN

Herausgeber:

Bürgerstiftung Eppstein
Rathaus I
Hauptstraße 99
65817 Eppstein

Internet:
www.buergerstiftung-eppstein.de

Bankverbindung:
Volksbank Main-Taunus eG
Bankleitzahl 500 922 00
Konto Nr. 22002201

Dr. Christian Weiser
Vorsitzender der Stiftung
Birkenweg 34, 65817 Eppstein
Tel. 0 61 98 / 88 83
christian.weiser@familie-weiser.de

Bürgermeister Ralf Wolter
Stellv. Vorsitzender der Stiftung
Rathaus I, Hauptstraße 99, 65817 Eppstein
Tel. 0 61 98 / 305 100
ralf.wolter@eppstein.de

Joachim von Kéler
Stiftungsbeirat
Am Holderbusch 25c, 65817 Eppstein
Tel. 06198 / 50 26 50
joachim.von.keler@t-online.de

Gestaltung:
Dorothea Lindenberg, www.lindisein.de
Fotos:
Joachim von Kéler, Dorothea Lindenberg

TV-Beiträge auf DVD

Eisvergnügen auf Burg Eppstein

14. Dezember 2007 bis 5. Januar 2008

